

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 25 (1971)

Heft: 2: Schulbauten = Ecoles = Schools

Erratum: Berichtigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Je komplizierter das Rechenproblem, desto mehr haben Sie an der FACIT 1132!

Die FACIT 1132 ist unser Spitzenmodell. Speziell gebaut zum einfachen Lösen schwieriger Rechenprobleme.

Die FACIT 1132 bewährt sich bestens bei Konstruktionsberechnungen in der Technik, wissenschaftlichen Berechnungen, statistischen Berechnungen (Sie können u. a. Standardabweichungen berechnen), komplizierter Lohnabrechnung und Fakturierung, etc.

All diese komplizierten Berechnungen sind möglich, weil die FACIT 1132 u. a. zwei Speicherwerke für positive und negative Speicherung, Zusatzspeicher als Postenzähler, konstanter Faktor und Divisor, programmierbare Komma-Automatik, programmierbare Auf- oder Abrundung, Quadratwurzel-Automatik und einfaches Potenzieren bietet. Rechenkapazität 16×16 Stellen, Anzeige 16 Stellen. Nullenmaskierung.

Möchten Sie sehen, wie einfach die FACIT 1132 Ihre Rechenprobleme löst?

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir eine unverbindliche Vorführung vereinbaren können. Oder verlangen Sie unsere Dokumentation.



Zürich, Löwenstrasse 11, Tel. 051/27 58 14
Basel, Steinenvorstadt 33, Tel. 061/23 54 88
Bern, Seftigenstrasse 57, Tel. 031/46 10 31
Genf, 7, rue Versonnex, Tel. 022/36 72 66
Lausanne, 3, rue Traversière, Tel. 021/35 81 61
St. Gallen, Marktplatz 25, Tel. 071/22 49 33
Verkauf auch durch die Fachgeschäfte

Quartierplanung Criblet in Freiburg

In diesem Ideenwettbewerb hat das Preisgericht zwölf Entwürfe (neun Verfasser) beurteilt. Ergebnis:

1. Preis: Martin-Heinrich Burckhardt, in Firma Burckhardt Architekten, und Mitarbeiter, Basel; 2. Preis: Martin-Heinrich Burckhardt und Mitarbeiter, Basel; 3. Preis: Magdalena Raußer, Bern; 4. Preis: Annen, Siebold und Siegle, Genf, Mitarbeiter M.P. Gygax, ferner Balzari, Blaser, Schudel, Ingenieure, Bern; 5. Preis: Hohl & Bachmann, Biel; 6. Preis: Pierre Zoelly, Zürich, und Georges J. Haefely, La Chaux-de-Fonds, Mitarbeiter Michel Waeber, Freiburg. Die Teilnehmer konnten je zwei Lösungen einreichen, mit und ohne Erhaltung der aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammenden Bauten (insbesondere des Hôpital des Bourgeois). Das Preisgericht kam zum Schluß, daß die Erhaltung des Hôpital des Bourgeois wünschbar wäre, jedoch eine vollständige Rekonstruktion der durch spätere Veränderungen beeinträchtigten Altbauten an der Rue de Romont nach sich ziehen müßte; dies kann kaum in Frage kommen. Deshalb sollte ein lebendiges und neuzeitliches Stadtquartier zwischen dem Bahnhof und der Altstadt geschaffen werden. Das Preisgericht beantragt, daß die Quartierplanung in Zusammenhang mit dem Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe weiterbearbeitet werden soll, unter Berücksichtigung der im Bericht enthaltenen Empfehlungen. Bei diesem Wettbewerb, an dem Bewerber aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis, Genf und Bern teilnehmen konnten, handelte es sich um eine interessante und städtebaulich wichtige Aufgabe. Es erstaunt immerhin, daß sich nur neun Projektverfasser beteiligten, und mehr noch, daß fünf von acht zusätzlich eingeladenen Architekten auf ihre Teilnahme zu einem derart späten Zeitpunkt verzichteten, daß sie nicht ersetzt werden konnten. Gründe hierfür können möglicherweise darin gesehen werden, daß mehrere andere Wettbewerbe gleichzeitig liefen, daß der Freiburger Wettbewerb ein schwieriges Problem darstellte und daß bei einem Ideenwettbewerb kein Ausführungsauftrag in sicherer Aussicht steht.

Alterssiedlung in Lyß

17 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis: G. und H. Götschi-Holenstein, Mitarbeiter A. Ernst; 2. Preis: W. Kibling und R. Kiener, Bern; 3. Preis: W. Rigert, Lyß, Mitarbeiter W. Durrer, J. Schwab; 4. Preis: Dr. E. Knupfer, Zürich, Mitarbeiter Herbert und Siegfried Schertenleib, Hans Günthard; 5. Preis: Zschokke & Riklin, Aarau, Mitarbeiter Vladimir Ferancik; 6. Preis: Flurin Andry, Biel, und Georg Habermann.

Das Preisgericht empfiehlt, die mit dem 1., 2. und 6. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Stadthaus Brugg

Die Gemeinde hat einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Beurteilt wurden neun Entwürfe mit dem Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): C. Paillard und P. Lehmann, Zürich; 2. Preis: Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter: Ralph und Claudia Bänziger; 3. Preis: Franz Hafner, Brugg, in Firma Hafner und Räder, Zürich; 4. Preis: Fredi Liechti, Windisch, Mitarbeiter Heinz Zimmermann.

Jeder Teilnehmer wurde fest entschädigt. Die Ausstellung ist bereits geschlossen. Architekten im Preisgericht waren: H. Zaugg, Olten, W. Hertig, Zürich, M. Pauli, Zürich, Ersatzpreisrichter: E. Straßer, Brugg.

Projektwettbewerb für ein Schulungszentrum in Burgdorf BE entschieden

Im Projektwettbewerb für ein Schulungs- und Ausbildungszentrum für Behinderte wurden 13 Entwürfe fristgerecht eingereicht, von denen sieben in die engere Wahl gelangten. Das Preisgericht entschied wie folgt:

1. Preis: Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter Peter Zaugg, Burgdorf (mit der Empfehlung zur Weiterbearbeitung); 2. Preis: Lorenz Simon, Arch. HTL, Münchenbuchsee; 3. Preis: Alfred Doebeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; 4. Preis: Adrian Keckeis, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter H.U. Hofer, Arch. HTL, Hans Kappeler, Arch. HTL, Burgdorf; 5. Preis: E.R. Bechstein, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter H. Zesiger, Architekt, Burgdorf; 6. Preis: Res Wahlen, dipl. Arch. SIA, Burgdorf.

Sekundarschule und Evangelische Primarschule in Rapperswil-Jona

Das Preisgericht hat unter 17 Projekten folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf-Gregor Zurfluh, Jona; 2. Preis: Felix Schmid, Rapperswil; 3. Preis: Hans Zehnder, Siebnen, Mitarbeiter Peter Eggenberger; 4. Preis: Peter Uster, Männedorf, in Firma Peter Uster und René Wagner, Zürich; 5. Preis: Herbert Oberholzer, Rapperswil; Ankauf: Blöchliger und Schwarzenbach, Uznach, Mitarbeiter D. Schloemp; Ankauf: Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter Eugen Federer, Alphons Diener, Francesco Maggi, Albert Metzger, Adolf Spruit, Urs Thoma. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Berichtigungen

Heft 12/1970, Seiten 438/39: Mitarbeiter von Erich Schneider-Weßling bei der Planung des Einfamilienhauses in Wuppertal-Barmen waren Heinrich P. Hachenberg, Arch. BDA, und Jost-Henner Schwedes, Architekt, sowie Frau Ellen Birkelbach, Innenarchitektin BDIA.

Heft 1/1971, Chronik, Seiten I 14/15: Der Artikel «L'industrialisation de la construction» (Ausstellung an der ETH Lausanne) wurde von Fredy Grazioli, Lausanne, verfaßt.